

KRONEN ZEITUNG

02.07.2010

SP wittert „Vorgabe“ an die Reform-Experten:

25 bis 35 Spitals-Abteilungen sollen geschlossen werden

Ein Expertengremium mit Spitalträgern, Ärzten und Krankenkassen, aber ohne Politiker, soll ein Jahr lang an der Spitalsreform arbeiten. Schon zum Start habe ihm LH Josef Pühringer aber die „Vorgabe“ gemacht, 25 bis 35 Abteilungen zu schließen, kritisiert die SP.

18 Spitäler in Oberösterreich haben zusammen etwa 240 Abteilungen. Nach der Reform, schätzte Pühringer bei einem Gespräch in Wien, würden es 205 bis 215 sein – was für SP-Abgeordnete und Ärztin Julia Röper-Kelmayr im Prinzip klar ist: „Wenn kein Standort geschlossen wird, trifft es einzelne Abteilungen, eine konkrete Anzahl wurde bisher aber nie

genannt.“ Damit habe der Landeschef den Experten eine Vorgabe gemacht, die sie einschränken könne.

„Es war nur eine Schätzung, was etwa herauskommen könnte“, beruhigt Pühringer: „Die Experten haben weiterhin den Auftrag, über alle Möglichkeiten zu diskutieren.“ Daher seien auch die Bürger eingeladen, weitere Spar-Ideen einzubringen.